Das Erträgniß der Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds stellt sich folgendermaßen: Für das Etatsjahr 1888/89 wurden an Zinsen an die Reichscassen abgeliefert: 20 400 772,90 ℳ, d. h. gegen den Etatansatz im Reichshaushaltsetat pro 1888/89 mehr 100 772,90 ℳ An Capitalzuschuß sind erforderlich gewesen 6 023 756,67 ℳ, um 35 657,33 ℳ weniger als im Etatsansatz vorgesehen waren. Der Bestand des Reichsinvalidenfonds betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1888/89 an Schuldverschreibungen 482 831 768,66 ℳ, 3 518 375 Gulden süddeutscher Währung und 35 925,01 ℳ in Banknoten, insgesammt somit 488 399 195,67 ℳ

Der Bestand des Reichsfestungsbaufonds betrug am 31. März 1889 im Ganzen 2 524 200 ℳ

Von dem Reichstagsgebäudefonds ist eine Zinseneinnahme abgeliefert worden von 741 432,57 ℳ Zur Bestreitung der Ausgaben für den Bau des Reichstagsgebäudes sind überwiesen worden bis 31. März 1889 im Ganzen 13 209 807,67 ℳ Der Bestand des Fonds belief sich am Schlusse des Rechnungsjahres 1888/89 im Ganzen auf 17 641 200 ℳ Der Zinsenertrag der drei vorgenannten Fonds begifferte sich 1888/89 beim Reichsinvalidenfonds auf 4,11 Percent, beim Reichsfestungsbaufonds und Reichsinvalidenfonds auf 4 Percent.

Der Reichskriegsschatz beträgt bekanntlich 120 000 000 ℳ und ist das Vorhandensein desselben in Reichsgoldmünzen nachgewiesen worden.

An Reichsbanknoten sind seitens der Reichsdruckerei bisher insgesammt abgeliefert worden 3 066 760 000 ℳ, hierzu kommen noch 3 150 640 000 ℳ, welche von der zur Controlirung der von der früheren preußischen Bank ausgegebenen Banknoten niedergesetzten Immediat-Commission mit ihrem Contrastempel behufs an die Reichsbank abgeliefert worden sind. Im Ganzen also ein Betrag von 6 207 400 000 ℳ, davon sind als nicht mehr umlaufsfähig vernichtet worden 4 310 873 485 ℳ, mithin der Reichsbank verblieben 1 896 526 515 ℳ Am 15. Januar d. J. waren hiervon im Umlauf 1 841 902 000 ℳ, als unbrauchbar für den Umlauf und zur Vernichtung bestimmt wurden bei der Reichsbankhauptkasse aufbewahrt 54 625 000 ℳ Die Reichsschuldencommission besteht aus folgenden Herren: Unterstaatssecretair Wehncke, Bundesbevollmächtigter für Hessen Reidhardt, Bundesbevollmächtigter für Braunschweig Frhr. von Cramm-Burgdorf, Staatssecretair von Oettingen, Senator Dr. Schröder, des Reichstags-Abgeordneten Dr. Hammacher, Kochann, von Bulle, Letocha, Dr. Meyer (Halle), Dr. Delbrück, Präsident der Oberrechnungskammer von Sydnzaer, Geh. Oberregierungsrath im Reichs-Justizamte Hagens.

Kunst-Gewerbe-Museum.

* Im Anschluß an die letzthin erwähnten spanischen Kupferjod sind heute verschiedene irdene Gefäße aus Spanien ausgestellt. Dieselben sind, wie gewöhnliche Kühlflaschen geformt, nur theilweise glasirt; es ist somit die Möglichkeit gegeben, daß die darin aufbewahrte Flüssigkeit verdunsten kann und dadurch kühl gehalten wird. Die Kühlflaschen sind von gewöhnlichem, rothem Thon hergestellt. Das Ornament ist schwarz contourirt und mit weißer, grünerd, gelber, violetter und feuerfarbener Glasur versehen. Die Unterseite, sowie der Hals des Gefäßes sind farblos glasirt. Bei anderen mit ausgestellten Schöpf- und Trinkgefäßen ist der Thon stark mit Graphit gemischt. Diese Gefäße sind theils auf der Drehscheibe gearbeitet, theils in Formen gedreht. Die beiden Kühlflaschen sind mit Marken versehen; sie stammen von Dickmann & Co. in Sevilla. Hierzu sind zwei irdene, persische Flaschen ausgestellt, die sich durch ihren dichtbesetzten perlähnlichen Decor von blauer Glasur auszeichnen.

Vermischtes.

+ **Altenburg**, 31. Januar. Der in Eisenberg an dem Malerlehrling Krück verübte Raubmord wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht ungesühnt bleiben. Der erst kürzlich eingezogene jugendliche Arbeiter dürfte nach den bisherigen Ermittelungen das schreckliche Verbrechen begangen haben. Erst vorgestern ist der Verhaftete von hier wieder auf den Schauplatz des Verbrechens geführt und neben einer großen Zahl Zeugen von dem Oberstaatsanwalt Lommer aus Jena, Geh. Justizrath Löber und Landrichter Meißner vom hiesigen Landgericht vernommen worden.

— **Jena**, 31. Januar. In unserem Gemeinderath ist eine Meinungsverschiedenheit principieller Natur ausgebrochen, dahin gehend, ob der Gemeinderath oder der Schulvorstand über Schulbauten zu entscheiden habe. Herr Bürgermeister Singer gesteht dieses Recht ausschließlich dem Schulvorstand, dessen Vorsitzender er ist, zu, entgegen dem Verfahren seiner Amtsvorgänger. Gemeinderaths-Vorsitzender, Oberlandesgerichtsrath Krieger und Abg. Dornbusch neigen eher der Meinung zu, daß dem Gemeinderath das Recht zustehe, und weist besonders Ersterer auf analoge Vorgänge in Weimar hin. Ein Beschluß darüber ist bis zu einer späteren Sitzung ausgesetzt worden. Bekanntlich hat im vorigen Jahre der Gemeinderath beschlossen, auf dem Grundstück der Johann Friedrich-Schule, welches durch Ankäufe bedeutend vergrößert worden ist, eine 24classige Bürgerschule mit einem Kostenaufwand von 240 000 ℳ zu bauen. Herr Bürgermeister Singer will nun im Namen des Schulvorstandes hinsichtlich dieses Baues andere Vorschläge machen. (Weim. Ztg.)

— Aus **Erfurt** wird uns unter dem 31. Januar von betheiligter Seite geschrieben: Die Lohnbewegung in den Schuhfabriken Erfurts nimmt einen ernsteren Charakter an. In einigen größeren Fabriken wurden schon vor etwa 14 Tagen bedeutende Lohnerhöhungen zugestanden, mit denen sich die betreffenden Arbeiter zufrieden erklärten. Wahrscheinlich beeinflußt von Unberufenen traten die Arbeiter trotzdem am Montag an diese und alle andern hiesigen Schuhfabriken mit nochmals bedeutend erhöhten Forderungen heran, welche von einer Arbeiter-Lohn-Commission in einem Normaltarif zusammengefaßt waren. Sowohl die Unerfüllbarkeit dieser Forderungen, als auch die Unmöglichkeit, bei den verschiedenen Betriebseinrichtungen in den einzelnen Fabriken einen Normaltarif aufzustellen, veranlaßten die vereinigten Fabrikanten, welche sich solidarisch erklärten, die Annahme des Tarifs und die verlangte Berathung mit der Lohncommission abzulehnen. Dagegen erklärten sich sämmtliche Fabrikanten bereit, mit ihren eigenen Arbeitern über Lohnerhöhungen zu verhandeln und gerechten Wünschen unter Berücksichtigung der vertheuerten Lebensmittel Rechnung zu tragen. Es würde den einzelnen Fabrikanten nicht schwer fallen, sich mit ihren Arbeitern zu verständigen, wenn dieselben nicht unter dem Drucke der Arbeiter-Lohn-Commission glaubten, Einzelverhandlungen ablehnen zu müssen. Trotzdem geben die Fabrikanten die Hoffnung nicht auf, noch eine Einigung zu erzielen, sehen aber andererseits einem angedrohten Streik geschlossen und mit Ruhe entgegen.

Neumark, 31. Januar. Der 14jährige Schulknabe Gust. Bruno Steiniger und der eben so alte Schulknabe Karl Otto Seumel, beide von hier, haben eines Tages im vorigen Herbste gemeinschaftlich nach einer Doppelglocke an einer der an der fiscalischen Straße Neumark-Reichenbach stehenden Telegraphenstangen der Reichstelegraphenanstalt geworfen, Steiniger auch diese Glocke getroffen und ein Stück aus derselben herausgeworfen. Die Beiden wurden hierfür vom kgl. Landgericht Plauen wegen Sachbeschädigung zu je 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— **Gablonz**, 31. Januar. Die „Gablonzer Zeitung" veröffentlicht folgenden Bericht aus Wiesenthal, 29. Januar: Am Mittwoch Mittag zogen von der Kreuzschenke und Neudorf der ganze Schaaren von Perlenarbeitern (an 2000) aus dem tschechischen in unseren Ort, um hier bei Herrn Ludwig Breit, ebenso wie Vormittags in Neudorf bei Herrn Heinrich Wanke geschehen, die Sprengmaschinen zu demoliren. Herr Bürgermeister Panzer benachrichtigte sofort telegraphisch die Bezirkshauptmannschaft in Gablonz und ersuchte um Hilfe. Gleichzeitig ließ er die Sturmglocken läuten. Es fand sich auch ein Theil der Ortsfeuerwehr ein; doch war diese und die wenigen Gendarmen, die um dreiviertelhalb Uhr mit Herrn Commissar Jaschek von Gablonz eintrafen, nicht stark genug, um das Zerstörungswerk der wüthenden tschechischen Arbeiter zu verhindern. Die Fabrik des Herrn Breit sammt den Maschinen wurde arg zerstört. Dann ging die Menge nach dem Breit'schen Wohnhause und warf die Fensterscheiben ein. Einzelne drangen ins Logerhaus und schnitten die Säcke mit den Perlen auf, den Inhalt in den Schnee streuend. Versuchte Brandlegung mißglückte. Als der Herr Commissar Jaschek und die Gendarmen mißhandelt wurden, gaben Letztere Feuer. Zwei Rädelsführer blieben todt im Schnee liegen. Schließlich mußten die Gendarmen zurückweichen. Gegen fünfeinhalb Uhr traf Herr Bürgermeister Posselt von Gablonz mit bewaffneter Gablonzer Polizei ein. Die Bande aber hatte sich nach Neudorf hin schon verzogen. Es wurden jedoch noch einige Personen, darunter eine Frauensperson, verhaftet. Heute Abend trifft Gendarmerie von Reichenberg und Militair ein. Da die Mahla'sche Fabrik in Morchenstern und die Riedel'schen Fabriken in Polaun für morgen bedroht worden sind, so ist dort Fürsorge getroffen worden.

Der Gesammt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigefügt, welche von der Vorzüglichkeit der ächten Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz von C. Lück in Colberg handelt und wird dieselbe einer geneigten Beachtung empfohlen. Gegen Magenleiden und alle daraus entstehenden bekannten Unpäßlichkeiten ist diese Essenz ein hervorragendes unübertreffenes Hausmittel. Zu haben in vier Flaschengrößen à 50 ₰, 1 ℳ, 1 ℳ 50 ₰ und 3 ℳ Prospecte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versand durch C. Lück in Colberg. Niederlagen in Leipzig, Plauen, Neubaig, Neureudnitz, Connewitz, Neustadt, Stein-Eichsfeld, Anger-Crottendorf, Werftenstädt, Taucha in allen Apotheken. Haupt-Depot für Leipzig: Engel-Apotheke von Dr. Mylius, Markt Nr. 12.

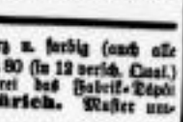
Seiden-Grenadines, schwarz u. farbig (auch alle Lichtfarben) Mtr. 1.55 a. Mtr. bis Mtr. 14.80 (in 12 versch. Qual.) — versendet roherweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Unübertrefflich sind bei Husten und Heiserkeit die ächten seit Jahren bewährten

Spitzwegerich-Bonbons

von **Knape & Würk, Leipzig.**

Man achte genau auf Form und Stempel — Zu haben in Drogen- u. Colonialwaarenhandlungen.



Der Kaiserhof, Leipzig,

empfiehlt seine einzig in ihrer Art dastehenden Fest-Säle mit elektrischem Licht zur Abhaltung von Hochzeiten und Festlichkeiten. Table d'hôte 1 Uhr, auch im Abonnement.

Feines Wein-Restaurant.
Souper von 2 Uhr an.
Täglich frische Holländer Austern.

Patentbureau J. Morgner, Civil-Ingenieur. Leipzig, Reichsstr. 10. Gegr. 1877.

Patentbureau Bernh. Poerschmann, Reichsstraße 45.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Brühl 2, Sc. Tuchhalle seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Ferniepr. 682.

Bauzeichnungen

fertigt und Bauleitungen übernimmt
Paul Richter, Architekt, Salomonstraße 11, I.

Chemische Untersuchungen Dr. A. Röhrig, verend. Chemiker, Lindenstraße 20.

Thüre zu! Selbsttätiger, geräuschloser **Thürschließer**, D. R. Pat. Fritz Zuschlagen oder Offenbleiben der Thür mehr möglich. Bewährtestes System. 40,000 Stück im Gebrauch. Heinr. Ernst Poerschmann, Hochstraße 11.

Guido Schorler, Lindenau-Leipzig,

Cementwaarenfabrik und Betonausführungen

für Gewölbe, feuersichere Decken, Dächer, Fundamente, Canalanlagen, Trottoirs, Fabrikfussböden, Bassins 2c. Anschläge kostenfrei.

Das ewige Feuer.

A. Boulshausen's Patent-Ofen 2c. mit Grudefeuerung. Plagwitz, Albertstr. 45.
Lager in Eisen- und Kurzwaaren.

Die Beerdigungs-Anstalt M. Ritter

empfiehlt ihre Filiale — **Zeitzer Strasse No. 33** — dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Gummi- Waaren-Fabrik, Hoecke, **Paris.**

Feinste Specialitäten.

Hoflfr. Versandt durch W. H. Mielck, Frankfurt a/M. Ausführl. Special-Preisliste gegen 20 ₰ Portoauslage.

No. 21 „Nora" No. 21

bestes Bremer Cigarren-Cigarre, Mille 55 ℳ

Adolf Zeibig, Hainstraße 29.

Alle, die an Halsleiden disponirt sind, sollen bei ungünstiger Witterung, scharfen Winden, Nebel 2c. nie ausgehen, ohne eine der Fay'schen Sodener Mineral-Pastillen im Munde zu haben. Durch die Heilkraft der mineralischen Salze dieser Pastillen wird die nachtheilige Wirkung der austrocknenden Winde, der Nebel 2c. aufgehoben und katarrhalische Erkrankung im Keime erstickt. Wem seine Gesundheit lieb, schütze sich durch dieses trefliche Mittel, das in allen Apotheken und Drogen à 85 ₰ erhältlich ist.

Für Nervenkranke dürften folgende Aeußerungen der **Medicinischen Presse** über das Weißmann'sche Heilverfahren von Interesse sein:

Professor Prengrueber sagt im „Le Bulletin Médical" Nr. 77: „Das Weißmann'sche Präparat ist ein mächtiges Beschleunigungsmittel der Absorption. In Erwägung der erlangten Erfolge, welche damit erzielt werden, ist auf eine nervöse Thätigkeit zu schließen, die eine Aehnlichkeit hat mit derjenigen, welche die galvanischen Strömungen erzeugen.

Dr. Dujardin-Baumetz, Sanitätsrath und Mitglied des hygienischen Conseils, schreibt im „Bulletin Général de Thérapeutique", Heft 37: „p. p. Dank der Beihülfe, welche uns die Directoren Cadillat, Cazenzi in Arcachon, und Dr. Steingräber, Nervenarzt in der Irrenanstalt Charenton, gewährten, wurden vier Fälle von Gehirncongestionen, deren einer sogar von Größenwahn begleitet war, unter Anwendung der Weißmann'schen Waschungen scharfe Beobachtung genommen. Bei dem Größenwahn zeigte sich bedeutende Milderung, bei den Gehirncongestionen trat gänzliche Heilung ein. Meine Schlußfolgerung lautet dahin, daß die Weißmann'sche Methode der vollen Würdigung und Aufmerksamkeit der Aerzte empfohlen zu werden verdient.

„Le Courier Médical" schreibt in Nr. 42: Die Anwendung des Weißmann'schen Präparats ist vollkommen angezeigt in allen Fällen, wo es sich darum handelt, das Nervensystem zu reizen oder zu zügeln, besonders die großen Lebensnerve, deren Antheil an den Störungen der Circulation eine so wesentliche ist. Wir glauben demnach, dies Heilmittel mit all' jenem Vertrauen empfehlen zu sollen, dessen es sich auf Grund der erzielten Erfolge thatsächlich würdig macht.

Dr. Auchal, Arzt des Ministeriums des Auswärtigen, schreibt in Nr. 42 „La Thérapeutique Contemporaine": „Das Weißmann'sche Präparat wirkt als nervenstärkendes Mittel, wenn es sich darum handelt, Anfälle des Gehirns zu heilen, welche ihren Ursprung in demjenigen Theil des Nervensystems haben, welcher die Blutirrigation des Gehirns beherrscht. Es führt die Circulation auf die normale Stufe zurück, wenn es sich darum handelt, die aus denselben entstandenen Störungen zu vermeiden. Diese Behauptung ist entstanden, indem wir die Wahrheit constatirten, mit welcher sich die günstigen Wirkungen bei Gehirncongestionen, der Kopfleiden, begleitet oder fern von Symptomen der Vorläufer der Apoplexie, in den nachapoplektischen Wirkungen paralytischer Natur, bei geistiger Niedergeschlagenheit und den Leiden, die diese darstellt, mit einem Wort überall zeigen, wo der Einfluß der großen sympathischen Lebensnerven als störende Ursache der Blutcirculation festgestellt werden kann."

Ueber die von der „Norddeutschen Allg. Zeitung", „Kreuz-Ztg.", „Berliner Courier" 2c. bereits früher besprochenen sensationellen Erfolge, sowie über das Wesen und die Principien dieses Verfahrens giebt eine Broschüre (in 21. Auflage erschienen) Aufschluß, die in **Leipzig in der Engel-Apotheke** kostenlos erhältlich ist.

Moscato Spumante der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft, Marke Nr. 34, ein sehr leichter, natürlicher Schaumwein, Moscatellerbeschmack. **Höchste Auszeichnung** auf der Kölner Fachausstellung für Getränke, Volksernährung und Armenverpflegung, sowie bei der Kölner Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf. Zu beziehen von **Franz Böhemann Nachf.**, Schützenstraße in Leipzig, **J. G. Dorn**, Colonnadenstraße 22 in Leipzig, **Cäsar Pighetti**, Grimmaische Steinweg in Leipzig, **Gebrüder Kiessel** in Leipzig-Eutritzsch, Apotheker Dr. **Koch**, Leipziger Straße 26 in Leipzig-Reudnitz, **Th. Brossmann** in Leipzig-Gohlis, **Arthur Müller**, Schillerstraße in Leipzig-Gohlis, **Gebrüder Kiessel** in Plagwitz.

Cacao Gaudig

Detailverkauf Neumarkt No. 27.

Wahlkampf's wirklich ächte Sodener Mineral-Pastillen sind durch ihren nachgewiesen reichen Quellensalzgehalt das beste Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung und zu 75 Pfg. pro Schachtel in Apotheken und Drogerien zu haben. Nicht zu verwechseln mit Fay'schen Pastillen, die laut behördlichen Analysen aus Zucker und Kochsalz bestehen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.**, Ritterstr. 14, II, **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I., **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rud. Mosse**, Grimmaische Str. 20, I., **Robert Braunes**, Burchardstraße 4, **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22, **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27, **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 9, „**Globus**" (Döker Prospekt), Johannisgasse 30.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt**, Chausseestraße 8, **Emil Weisbach**, Kaiserstraße 10, Hospitalstr. 9.

in Leipzig-Neuschönefeld: **Moritz Grünthal**, Eisenbahnstr. 2.

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Wiesenstraße 5.

in Plagwitz: **Georg Grützmann**, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Manstädter Steinweg.)
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Körnerstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennefelder Straße 2).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und Leipzig-Reudnitz sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis und Leipzig-Lindenau sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Kreditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugansichtspläne, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Ermäßigungen 2c.

Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Dr. Ritter's Uebersetzungsanstalt für Englisch in allen Fächern, Lehmann's Garten 2a, III.

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschallstraße) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Schutzzeit für den Besuch der Friedrichs Abends ½5 Uhr

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 25 und Gretzenstraße Nr. 10 Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus") Lützerstraße 9 (früher in Reudnitz). Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Vertreterinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen. Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück

Lehrlingsdaheim, Gretzenaustraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14) Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge, Gretzenaustraße 10).

Universitätspoliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, täglich von 11—12 Uhr.

Stadtbad am alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung befindlicher Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Gewandhaus zu haben.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, 1. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, III. Portal (Sächs. Gerichtsweg). Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½—1 Uhr unentgeltlich.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs geöffnet Sonn- und Festtags von ½11—½1 Uhr Mittags.

Sammlung der kgl. geologischen Landesuntersuchung. Thalstraße 35. 2. Etage Sonntags ½11 bis ½1 Uhr Vormittags.

Museum für Völkerkunde; Amerikanische Ausstellung in der ehemaligen Buchhändlerdörfe, Ritterstraße 12; geöffnet am Sonntag und an der Mittwoch von 11 bis 1 Uhr; Sonntags Eintritt frei.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Bilderausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Schlachten-Panorama. Reudnitz. Täglich geöffnet

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ● Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Daunemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

DELMENHORSTER LINOLEUM
(Walton's Patent),
Ältestes, anerkannt bestes Fabrikat, dauerhaftester und bester Fussboden- und Treppenbelag.
Haupt-Niederlage für Leipzig bei:
Wilhelm Röper, Goethestrasse 1.
Original-Muster gern zu Diensten.

Gummiwaarenbazar
10 Petersstrasse 10.

Pflugelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen
bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Schumann & Koeppe.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Specialitäten: Wasserstandszeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel, echt russische,**
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Versand-Geschäft Hoy & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonntag, den 2. Februar 1890.
32. Abonnement-Vorstellung (4. Serie, blaue).
Anfang 6 Uhr.

Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Kotzebue, von Albert Lortzing.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf von Eberbach . . . . . Herr Schelper.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Fr. Dunton-Chambert.
Baron Kronthal, der Bruder der Gräfin . . Herr Marion.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen . . . . . Fr. Baumann.
Nanette, ihr Kammerfräulein . . . . . Frl. von Garden.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen Herr Küpper.
Gretchen, seine Braut . . . . . Frl. Retzer.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen . . . . . Herr Prost.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen.

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Hierauf:

Meissner Porzellan.

Pantomimisches Ballet in 1 Act nebst einem Vorspiel von J. Golinelli. Musik von R. Hellmesberger junior.
Regie: Balletmeister Golinelli. Direction: Musikdirector Schorcht.

Personen des Vorspiels:

Ehrenfried Walter, Graf von Tschirnhausen, Naturforscher und Philosoph . . . . . Herr Jordan.
Johann Friedrich Boettger, Adept . . . . . Herr Prost.
Der Homulus . . . . . Herr Reimers.
Ein Officier . . . . . Herr Franke.
Die Göttin des Geldes . . . . . Frl. von Komberg.
Die Göttin des Ruhmes . . . . . Frl. Mühl.
Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Gemach in der Brühlbastei (Brühl'sche Terrasse) in Dresden.

Personen des Balletes:

Der König . . . . . Herr Matthaes.
Graf Beichling, Kanzler . . . . . Herr Ott.
Feldmarschall Graf Flemming . . . . . Herr Grelner.
Der Hofmarschall . . . . . Herr Degen.
Der Oberstkämmerer . . . . . Herr Woll.
Der Hofjägermeister . . . . . Herr Werner.
Der Schloßhauptmann . . . . . Herr Kurtschalz.
Kammerherr . . . . . Herr Blume.
Kammerjunker . . . . . Herr Bauer.
Palastdamen . . . . . Frlk. Rodde, Trobold.
Hofdamen . . . . . Frlk. Lewisohn, Franke.
Ehrenfried Walter, Graf von Tschirnhausen . Herr Jordan.
Johann Friedrich Boettger . . . . . Herr Prost.
Lakaien . . . . . Herren Reimers, Tschurn, Klein, Franke.
Hofbeamte und Hofdiener. Officiere und Garden.

Ort der Handlung: Ein Saal des Jagdschlosses Moritzburg. — Zeit: 1707, mehrere Monate nach dem Vorspiel.

Vorkommende Tänze und **Aufzüge,** arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, **lebende Bilder,** arrangirt vom Maler Herrn W. Lucas von Cranach.

1) **Fest-Tanz,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Dönges, sowie den Damen des Corps de Ballet.
2) **Aufzug des Musikcorps** (Rococo).
3) **Gavotte der Zwiebelmuster,** getanzt von 32 Eleverinnen der Balletschule.
4) **Lebendes Bild** aus „Die fünf Sinne": Das Gesicht.
5) **Tanz der Pagoden und Japaner mit Meissner Musikantinnen** (Rococo), ausgeführt von den Herren Strengel, Munding, Seiler und Schmidt, begleitet von 8 Damen des Corps de Ballet.
6) **Lebende Blumen:**
Rose . . . . . Frl. Fiebig.
Sonnenblume . . . . . Frl. Dönges.
Margarine . . . . . Frlk. Eberth, Sperling I.
Winde . . . . . Frlk. Ruhp, Mosel.
Goldregen . . . . . Frlk. Walter, Thieme.
Mohn . . . . . Frlk. Würtz, H. Lindner.
Veilchen . . . . . Frlk. Gerhardt, Rosenthal.
Tulpe . . . . . Frlk. Tant, Merger.
Hochgebirgsblume . . . . . Frlk. Eicker, Sperling II.
Butterblume . . . . . Frlk. Schall, Leo.
7) **Lebendes Bild:** Schäfer und Schäferin.
8) **Komische Meissner Figuren,** dargestellt von 16 Herren Figuranten.
9) **Großer Schluß-Tanz,** ausgeführt von 100 Personen.
10) **Lebendes Bild:** Die Göttinnen des Ruhmes und des Goldes huldigen der Sagonia.

Große Schlußgruppe. (Amor als Bettler: Frl. Rosenthal.)

Sämm